

und Verlust der Staatsangehörigkeit schon auf seinem Schrei...

Berlin (Priv.-Tel.) Die Kommission des Reichstages zur Beratung des Tolernanz-Antesags des...

Berlin (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission für den Antrag...

Preussischer Landtag.

Berlin (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus legte die dritte Lesung des Etats fort...

Oesterreich und Ungarn.

Wien. Abgeordnetenhaus. In fortgesetzter Behandlung des Antrags...

Anglegenheiten zu wahren wissen. Ich glaube aber, daß kein Grund zu Besorgnissen vorhanden ist...

Zur Lage in Russland.

Petersburg (Priv.-Tel.) Man erwartet die Veröffentlichung eines kaiserlichen Ukas...

Zum russisch-japanischen Krieg.

Tokio. (Mitschei Meldung.) Marshall Oyama berichtet, daß in Tieling sich große Eisenbahnanlagen...

Petersburg (Priv.-Tel.) Die „Nowoje Wremja“ weilt entschieden gegen Friedensverträge...

Berlin (Priv.-Tel.) Anlässlich der Vermählung des Kronprinzen soll eine Medaille geprägt werden...

Berlin (Priv.-Tel.) Wegen einer bevorstehenden Zwangsversteigerung hat die Altpfarrer Schulmachersfrau...

Leipzig (Priv.-Tel.) Ein 33jähriger Mohrenknecht ist mit seinem Weibe in die Kasse...

Leipzig (Priv.-Tel.) Die letzten Nachrichten aus Dohman berichten über den Ausbruch...

Paris (Priv.-Tel.) Die letzten Nachrichten aus Dohman berichten über den Ausbruch...

Madrid (Priv.-Tel.) Der Dramatiker Ghegoran erhielt das Großkreuz des Militärverdienstordens...

London (Priv.-Tel.) Garcia's 100jähriger Geburtstag wird hier feierlich begangen...

(Nachst. eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Derliches und Zähliges.

— Se. Majestät der König spendete zu der am 27. d. M. in Bhopal stattfindenden Vorbereitung des Hospital-Bereichs...

— Eine Anzahl in den Ruhestand getretene Beamte der Staatsbahnverwaltung haben Auszeichnungen erhalten...

— Dem Schulseniorenrat Keitlermeister a. D. Schulze in Unterweitzig ist das Abzeichen und dem Straßburger a. D. Ottelt in Oberlichtenau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden...

— Dem Hofrath Förner in Leipzig ist das Prädikat „Königlicher Hofrath“ verliehen worden.

— Dem Hofrath Förner in Leipzig ist das Prädikat „Königlicher Hofrath“ verliehen worden.

— Dem Hofrath Förner in Leipzig ist das Prädikat „Königlicher Hofrath“ verliehen worden.

— Dem Hofrath Förner in Leipzig ist das Prädikat „Königlicher Hofrath“ verliehen worden.

— Dem Hofrath Förner in Leipzig ist das Prädikat „Königlicher Hofrath“ verliehen worden.

Vertical text in the right margin, partially cut off.

Während des Bundesstaats durch Staatsangehörigkeit erlangt. Mit seiner Erhebung zum Bundesstaats würde das Volk...

Zur Lage in Russland.

Die Bewegung der Landarbeiter, die im Distrikt Dublin angefangen hat, hat auch im Distrikt Cholin um sich...

In Petersburg begann vor dem Kriegsgericht der Prozess gegen die fünf Offiziere wegen des nach dem Winter...

Deutsches Reich. Der Provinziallandtag der Provinz Pommern beschloß, für ein Hochzeitsfest für den Kronprinzen...

Ueber Schillers nationale Bedeutung lesen wir in der 'Nat. Rev.' Zu guter Stunde wird ein Brief mitgeteilt...

Die Partei ohne Führer bilden jetzt die polnischen Sozialisten in Deutschland. Der bisherige langjährige Vorsitzende...

Österreich. In Wien hat in der Angelegenheit der Abfassung eines Landwirtschaftsengesetzes eine Vorberatung stattgefunden...

Frankreich. Anlässlich der Debatte in der Kammer über die Trennung von Staat und Kirche bringen die Sozialisten einen Gegenantrag ein...

England. Unterhaus. Nach längerer Debatte wurde mit 208 gegen 129 Stimmen ein Voranschlag Balfours angenommen...

Amerika. Der Staatssekretär der Vereinigten Staaten Day, wird im Laufe dieser Woche eine Serie von Anreden...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelangt heute 'Mignon' zur Aufführung...

Im Residenztheater gelangt heute Kadelburgs Lustspiel 'Der Familientag' zur Aufführung...

Für das Gastspiel von Frau Rosa Poppe im Central-Theater, das am Dienstagabend stattfinden wird...

Sonnabendbesucher in der Kreuzkirche, nachm. 2 Uhr. Mit Bezug auf den kommenden Freitag sollen zur Aufführung kommen...

4. 'An den Himmeln zu sehen sind wir und werden'. Wien 187, für Sopranist (Herr Kommerzienrat Julius Knappe), Solo-Sopranist (Herr S. Bartsch)...

Das Musikprogramm der Opern- und Operette-Abende...

Am Montagabend 8 Uhr findet im Saale des Musikhauses die letzte diesjährige Veranstaltung der Literarischen Gesellschaft statt...

Das Schluss-Konzert der Dresdner Musik-Schule wird Donnerstag den 23. März 7 Uhr im großen Saale des Musikhauses stattfinden...

In der vom Ledermann-Orchester am 22. März im Musiksaale veranstalteten Concert-Soiree...

Slavische Abend. Unter den Pianisten, die alljährlich bei ihren Konzerten auch unser Dresden zum Absteigekonzert erklären...

Der Männerchorverein 'Germania' hielt am Donnerstag im auf dem 'Tivoli'-Saale einen Liederaudabend...

Nachdem Mittwoch, am Freitag, nachmittags 3 Uhr, findet, wie alljährlich, in der Parkstraße ein großes wieder ein Kirchenkonzert...

Musikakademie für Damen von H. Hofling. Der nächste Dienstagabend 7 Uhr im Saale des Musikhauses...

Philosophische Vorträge von Dr. Theodor Feßling. In der kommenden Woche finden die letzten Vorträge Dr. Feßlings statt...

Emil Richters Kunstsalon (Wagnerstraße) ist unentgeltlich außer den Bildern von Albert Richter, Dresden, und H. H. Wieland...

Eine wertvolle Schiller-Bibliothek. Über vierhundert Nummern, die der im Januar verstorbenen Leipziger Verlagsbuchhändler Otto Friedrich Dürr gesammelt hat...

Eine interessante Leseprobe fand kürzlich beim Generalintendanten von Hülshorn statt. Im Wesen des Kaisers wurde das kleine Schauspiel 'Der Prinz von Domburg'...

Fräulein Lisa Oache, eine ehemalige Schülerin des hiesigen Lehrers für Geographie, Herrn L. H. Röll, hat in Stettin...

große Erfolge errungen, und zwar als Antonia in 'Coffmanns Ergänzungen'...

Die 'Traumtänzerin' 'Madelaine', deren Auftreten, wie gemeldet, in Wien verboten wurde...

Die vorgestrige Aufführung der neu inszenierten 'Räuber' im Wiener Burgtheater währte fünf Stunden...

Der berühmte italienische Choreograph Manzotti, der Schöpfer der Tanzdichtung 'Excelsior'...

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, ist dort die Schriftstellerin Amalie Kraam, eine geborene Normegerin...

Der amerikanische Millionär Pierpont Morgan hat mit enormem Kostenaufwand umweit des Oberparks in London...

Unter dem Titel 'Dab' ich's erlebt - dab' ich's geträumt' sind im Verlage von Curt Weyand (Leipzig)...

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen. Wien. Abgeordnetenhause. In der fortgesetzten Debatte...

Paris. Die Deputiertenkammer nahm un verändert sämtliche Artikel des Gesetzes betreffend die zwei-jährige Dienstzeit an...

Petersburg. Die Petersburger Telegrammen-Agentur meldet aus Tichantou vom 17. März: Generaluropatkin...

Tananariva (Madagaskar). Das russische Geschwader, das bisher vor Rossif-Ba lag, ging gestern nachmittag von dort mit unbekannter Bestimmung in See...

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 17. März 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Station, Wind, Temp., Clouds, etc. for Chemnitz and surrounding areas.

Witterung in Sachsen am 16. März.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations in Saxony.

Bei heftigen Schneewindberichten am 16. März Unst der Gibe regnerischer Wetter, während sechs derselben heftiger Wind mit...

Dresden, 17. März. Barometer von Ostler Oswald Müggand (norm. Ostler Ostler), Nullhöhe 2. Winds 5 Uhr: 760 Millimeter...

Familiennachrichten.

Geboren: G. D. Kuschter, Postleibh. Sekretär S.; G. O. Miermann, Porzellanmaler S. — in Dresden. Christian Steppers S., Leipzig-Gohlis; Friedr. Berwegers L., Leipzig; W. Menzels S., Forsthaus Tiefenau.

Verlobt: Helene Lietgens, Hamburg m. Dr. Felix Voigtländer, Leipzig-Gohlis; Frieda Voigt, Dangenreindorf m. Hugo Feistel, Trimmichau.

Vermählt: Karl Starke, Köthen m. Mine Kahnefeld, Leipzig; Billy Coers m. Clara Hanf, Uelzen; Rechtsanwalt Alfred Schroeter, Stollberg i. Erzgeb. m. Frieda Röster, Bittau.

Gestorben: Kammerherr Ulrich von Bogberg, Major a. D., Bismarck; Pastor Felix Schaber, Leipzig; Emil Paul Reich, 55 J., Leipzig; Stat.-Rat a. D. Richard Wolff, Raumburg a. S.; Wilhelmine verw. Borstmann geb. Bellmann, 82 J., Freiberg; Johanna Rieger, 18 J., Freiberg; Inspektor a. D. Emil Alfred Henno Ulrich, Bauen; Frieda Wolf geb. Bachs, Bauen; Andreas Johann Becker, 70 J., Neufirchen; Sophie verw. Großer geb. Bösewetter, 62 J., Joldau; Anna Marie verw. Dörzer geb. Roth, 60 J., Schönau; Edmund Hoerster, Reichenbach i. L.; Klara Wiebke geb. Krell, 32 J., Werbau; Privatist Karl Schubert, 79 J., Altschöb.

Am 15. d. Mts. verschied plötzlich am Herzschlag unser treues, wohlverdientes Mitglied und Mitbegründer unserer Gesellschaft

Herr Consul O. Harlan,

Rittergutsbesitzer auf Domäne Uhmansdorf,

in seinem alten Heime Mohrenhaus, Kötzschenbroda.

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen treuen Freund und Berater, dem wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden. Er ruhe sanft!

Der Aufsichtsrat und das Direktorium der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Durch den plötzlich eingetretenen Tod des ältesten Aufsichtsrats-Mitgliedes unserer Firma, des

Herrn Consul O. Harlan,

Ritter pp.,

sind auch wir in Trauer versetzt.

Der Verstorbene war uns ein hochgeschätzter und stets wohlgesinnter Gönner.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren!

Die Beamten der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Heute nacht 1/1 Uhr verschied sanft nach längerem, schwerem Leiden mein lieber, guter Gatte, unser teurer Vater, Groß- und Schwiegervater, der

Sekretär a. D.

Herr Carl Theodor Hübler,

Inh. des Kgl. Sächs. Civil-Verdienstkreuzes und der Kgl. Preuss. rot. Kreuz-Medaille II. und III. Klasse.

In tiefster Trauer:

Marie Anna Hübler geb. Kohl, Apotheker Arthur Hübler und Frau geb. Heller, Carl Weller und Frau geb. Hübler, Max Günther und Frau geb. Hübler und 6 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. März, nachmittags 4 Uhr, von der Porentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher, liebevoller Teilnahme, die uns bei der Krankheit und dem Seingange unserer unvergesslichen, innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Bertha Antonie Möbius

geb. Wilhelm,

in so reichem Maße zu teil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren

aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Keinzen und Kleinradmeritz, den 16. März 1906.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines teuren Gatten, unseres lieben Vaters und Großvaters, des

Herrn Hauptpoliers Carl Schmidt,

für die ehrenvolle Beerdigung und den reichen Blumen-schmuck sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Sangebrück, den 16. März 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Frau Wilhelmine Ida Müller

geb. Röthig

sind uns so zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme von Verwandten, Freunden und Bekannten zu teil geworden. Wir sprechen allen hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Bühlau, den 17. März 1906.

Julius Müller, wid. Tischlermeister, Johanna Müller, Tochter, Reinhold Butze.

Verloren + Gefunden.

Entlaufen

großer langhaar. schwarzbrauner Bernhardiner Hund. Gegen Belohnung abzugeben. Zuchtstraße 18, b.

Kirchennachrichten

Für den Sonntag, den 19. März, und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Tagte. Sonntag: Matth. 15, 21-28. Abend: Joh. 8, 12-16.

Gott und Götzenkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Petri-Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Trinitatis-Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Ursula-Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Wendelinkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Wenzelkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Zionskirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Kath.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Evangel.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Luth.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Angl.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Presb.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Meth.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Wesl.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Unabh.). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Andere). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Sonstige). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Verschiedene). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

St. Marienkirche (Diverse). Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt: Pastor Dr. Schreiber. Abend: 8 Uhr: Gebet und Gesang.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Sonntags, 18. März 1906 — Nr. 77

Kirche in Weißitz, Sonntag 9 Uhr... Kirche in Weißitz, Sonntag 10 Uhr... Kirche in Weißitz, Sonntag 11 Uhr...

B. Evangelisch-reformierte Kirche, Reformierte Kirche, Sonntag 9 Uhr... C. Deutsch-lutherische Gemeinde...

D. Andere Kirchen und Religions-Gemeinden... Russische Kirche, Sonntag 10 Uhr... American Church of St. John...

Capelle der Frau. evang.-lutherischen St. Trinitätsgemeinde... Kapelle der Frau. evang.-lutherischen St. Trinitätsgemeinde...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr... Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr... Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr... Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr... Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr... Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr... Jocellische Religions-Gemeinde, Sonntag 9 Uhr...

Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern... Wenn ihre gläubig geliebten Kindern...

Ganz neues Meublement für 2 Schlafzimmer zu 2 und 1 Bett mit Teiniers Reform-Matrasen...

Gas noch in Betrieb befindl., nur wenig gebrauchte Kraftgas-Anlage

Gesucht Mitspieler für 44 Schmelz Zehn. Vandes-Potterie

Gebrauchte, tadellos vorgerichtete Pianinos für Mk. 250 bis Mk. 400

August Förster, Waisenhausstrasse 8, Centraltheater-Passage.

Unterrichts-Ankündigungen. On desire faire la connaissance d'une Dame...

Prof. J. F. Vogelsang's Intern. Institut VILLA Mon-Déstr Payerne, Waadt.

Ganz spezielle Pflege d. Französischen und Englischen...

Nachhilfestunden, Nachhilfestunden, Nachhilfestunden...

Rat und Hilfe in Zahlungsschwierigkeiten...

Privat-Kurse für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden...

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule Dresden 4.

Kaiser-Café gegenüb.d.Hauptbahnhof

Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang...

Carolagarten. Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang...

Carolagarten. Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang...

Carolagarten. Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang...

Carolagarten. Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang...

Godseits - Tafellieder! Gedruckt, Gedächtnis- u. Erinnerungsvorträge...

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handels-Gehör und Sprachen...

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Meissen. Schloss Albrechtsburg, Königl. Burgkeller

Weinstuben Zum Weinstock, Reitbahnstrasse 5.

Privat-Besprechungen

Morgen Ausflug ins Wandertal.

„Allemania“, Verein ehem. Einjährig-Freiwilliger.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung

Vortrag des Vereins-Vorstandes

Wengels Weinstuben, Schreiberbergasse 3.

Kurbans Klein Zschachwitz, Sonntag den 19. und 26. März.

Constantia, 2 Zäle, großer Garten, für Vergnügungen jeder Art.

Carolagarten, Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang.

Kaiser-Café gegenüb.d.Hauptbahnhof

Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Carolagarten, Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Kaiser-Café gegenüb.d.Hauptbahnhof

Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Carolagarten, Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Kaiser-Café gegenüb.d.Hauptbahnhof

Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Carolagarten, Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Kaiser-Café gegenüb.d.Hauptbahnhof

Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Carolagarten, Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Kaiser-Café gegenüb.d.Hauptbahnhof

Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Carolagarten, Speise-u. Vergnügungs-Etablissement 1. Rang

Julius Otto-Bund, Heute Probe zum Konzert im Odeon.

Dresdner Goethebund

Hauptversammlung

Fischer-(Zwangs-)Innung zu Dresden.

Friedrich Wilhelm Burghard, Tischlermeister.

Kynogischer Verein zu Dresden O.G.

Einladung zur Jahres-Versammlung

Neuer Hausbesitzer-Verein zu Dresden, e. V.

Wiener Garten, Konzert

Hierauf: Ball.

Märchen, Heute und heute an D. alten neuen Hans.

N. N. A. F. Brief liegt u. meiner Nr. in N. Sonnabend.

Nichte Traute (seit Brief.), Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Nichte E. C. Brief L. u. W. N. 333 Hauptpost.

Nichte Magdalene. Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Nichte Erika. Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Reiter-Verein, Heute und heute an D. alten neuen Hans.

N. N. A. F. Brief liegt u. meiner Nr. in N. Sonnabend.

Nichte Traute (seit Brief.), Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Nichte E. C. Brief L. u. W. N. 333 Hauptpost.

Nichte Magdalene. Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Nichte Erika. Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Reiter-Verein, Heute und heute an D. alten neuen Hans.

N. N. A. F. Brief liegt u. meiner Nr. in N. Sonnabend.

Nichte Traute (seit Brief.), Brief L. u. ob. Weg Hauptpost.

Nichte E. C. Brief L. u. W. N. 333 Hauptpost.

Frau Kublinski, Zahnärztin.

Schuhhaus Voigt

Achtung! Spezialität: Nur für Auszubildende wird das Schuhwaren-Geschäft...

Damen-Binden, Dbd. 50 Pf., Gürtel 45 Pf.

Schweissblätter, bestes deutsches Fabrikat...

Zöpfe! Nieren-Ausw. (einzig), allerbilligst...

Sudstinfhofen, Heberischer, Fleischer-Garten, Werten...

Theater u. Vergnügungen, Königl. Opernhaus.

Wagnon, Oper in drei Akten...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Der Privatbühnen, Ein Stück aus dem abendlichen Leben...

Königl. Schauspielhaus, 90. Weimarer-Vorstellung...

Gewerbehaus.

Deute Sonnabend

Sinfonie-Konzert

(1. und 2. Teil ohne Tabakrauch)

der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler)

(53 Mitglieder)

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**

Eintritt 75 Pf.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 7:45 Uhr.

1. Capriccio v. Chopin, „Missa“ von Haydn, 2. Sinfonie v. Beethoven u. d. Cap. „Tuba“ von J. Wagner, 3. Sinfonie v. Beethoven, 4. Sinfonie v. Beethoven, 5. Sinfonie v. Beethoven, 6. Sinfonie v. Beethoven, 7. Sinfonie v. Beethoven, 8. Sinfonie v. Beethoven, 9. Sinfonie v. Beethoven, 10. Sinfonie v. Beethoven, 11. Sinfonie v. Beethoven, 12. Sinfonie v. Beethoven, 13. Sinfonie v. Beethoven, 14. Sinfonie v. Beethoven, 15. Sinfonie v. Beethoven, 16. Sinfonie v. Beethoven, 17. Sinfonie v. Beethoven, 18. Sinfonie v. Beethoven, 19. Sinfonie v. Beethoven, 20. Sinfonie v. Beethoven, 21. Sinfonie v. Beethoven, 22. Sinfonie v. Beethoven, 23. Sinfonie v. Beethoven, 24. Sinfonie v. Beethoven, 25. Sinfonie v. Beethoven, 26. Sinfonie v. Beethoven, 27. Sinfonie v. Beethoven, 28. Sinfonie v. Beethoven, 29. Sinfonie v. Beethoven, 30. Sinfonie v. Beethoven, 31. Sinfonie v. Beethoven, 32. Sinfonie v. Beethoven, 33. Sinfonie v. Beethoven, 34. Sinfonie v. Beethoven, 35. Sinfonie v. Beethoven, 36. Sinfonie v. Beethoven, 37. Sinfonie v. Beethoven, 38. Sinfonie v. Beethoven, 39. Sinfonie v. Beethoven, 40. Sinfonie v. Beethoven, 41. Sinfonie v. Beethoven, 42. Sinfonie v. Beethoven, 43. Sinfonie v. Beethoven, 44. Sinfonie v. Beethoven, 45. Sinfonie v. Beethoven, 46. Sinfonie v. Beethoven, 47. Sinfonie v. Beethoven, 48. Sinfonie v. Beethoven, 49. Sinfonie v. Beethoven, 50. Sinfonie v. Beethoven, 51. Sinfonie v. Beethoven, 52. Sinfonie v. Beethoven, 53. Sinfonie v. Beethoven.

Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Ausstellungs-Palast.

Deute (Neu!) Hochzeits-Abend

in Form eines Sinfonie-Konzertes.

Leitung: **August Ludwig.**

Eintritt 60 Pf. Anfang 8 Uhr. Programm: Mozart, Hochzeitsmarch, Feiler, Vändliche Hochzeit, Goldward, Eisa und Vöbenarim im Brautgemach, Hochzeitsmarch, Mendelssohn. **Donnerstag Wagner-Abend (Parfül).**



Zoologischer Garten.

Deute Sonnabend den 18. März von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. Schchl. 1. (Leib-)Gardiere-Reg. Nr. 100.

Direktion: Kgl. Musikdirektor **O. Herrmann.**

Eintrittspreis von 5 Uhr ab 50 Pf. für Erwachsene.

Ausgabe der Jahredauerarten.

Die Direktion.

Victoria-Salon.

Gastspiel:

Otto Reutter.

Außerdem **Wolkowskys great Russian-Troupe;** **Miss Morcaschani,** die lustige Kroolin; **Mason und Bart,** amorie. barres fixes; **Major Charles und Familie,** Afrikaner-Kunstschützen, u. a. m.

11 gr. Attraktionen!

Eintritt 17 U. Anfang d. Vorst. 1/8 U. Sonnt. 1/4 u. 1/8 U.

Im Tunnel v. 7 (Sonntags v. 5 Uhr) an: **Nuova Sirena.**

Central-Theater.

Abends 7:45 Uhr

Gastspiel:

Danny Gürtler,

der moderne Romantiker,

Rich. Sawade, der sensationellste Raubtier-Dresseur,

Pantzer brothers, Elite-Akrobaten,

Max Steidl, Humorist,

Captain **Slema, Niekirk & Miss Allee,** Afrikaner-Scharfschützen,

Ferdinand Willuhn-Trlo, Turner an hängenden Seilen,

Lola Selbini, Radfahrerin,

und die übrigen Attraktionen des hervorragenden März-Programms.

Sonntags 2 Variété-Vorstellungen, 1/4 Uhr ermäßigte, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Dienstag den 21. er. einmaliges Gastspiel:

Rosa Poppe, Königlich Preussische H.-Schauipielerin.

„Sappho“, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Gewöhnliche Preise.

Wohin zum Abendbrot nach langer Tour? Nach Knötzschs Weinrestaurant, Radebeul, Schildenstrasse 17.

Elektrische Kellertelle.

Küche und Keller ganz vorzüglich. — Nicht angenehmer Sommerausthalt.

Grosser Wein-Verkauf.

Gedulgt, meine Kellerei, Gutskowstrasse 6, plötzlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, auch diese seit Jahren dort lagernden und bestgepflegten Weine billiger wie a. Zt. im Ausverkauf abzugeben. Ich offeriere von heute ab bis auf weiteres:

Mosel-Weine.	Rhein-Weine.	Rot-Weine.	Süssweine.
per Flasche früher 4	per Flasche früher 4	per Flasche früher 4	per Flasche früher 4
1903er Sonnheimer 80 jetzt 50	1900er Laubenheimer 95 jetzt 65	1901er Médoc 100 jetzt 65	Alter Samos 140 jetzt 90
1901er Zeltlinger 85 jetzt 55	1898er Oppenheimer 100 jetzt 70	1898er St. Estépha 130 jetzt 90	Portwein 150 jetzt 90
1903er Trarbacher 95 jetzt 65	1898er Niersteiner 120 jetzt 80	1898er St. Julien 150 jetzt 100	Ruster 160 jetzt 100
1902er Pispporter 120 jetzt 80	1900er Geisenheimer 140 jetzt 90	1898er St. Emilion 175 jetzt 120	Malaga 200 jetzt 130
1902er Braunberger 130 jetzt 90	1897er Hochheimer 180 jetzt 100	1898er Chat. Beycheville 225 jetzt 150	Madira 250 jetzt 160
1900er Lieserer 150 jetzt 100	1898er Oppenheimer Goldberg 220 jetzt 125	1898er Chat. Margaux 300 jetzt 180	Wermuth 150 jetzt 100

und gewähre hierauf noch 5% Extra-Rabatt.

Ferner offeriere als Spezial-Offerte alter Bordeaux- u. Weissweine nur Original u. Crescenzen:

Rhein-Weine:	Mosel-Weine:
1900er Schloss Kautzenberg, Crescenz H. Puricelli 130	1902er Dusemouder, Wachstum Ruppenthal 180
1901er Rudesheim, Berg Hohlweg, Cresc. Verein Weingutabes. 140	1902er Wittinger, Wachstum Hospital Trier 150
1901er Rosenthaler, Crescenz Graf Eitz 140	1902er Veldenzler, Wachstum Rieb 170
1902er Johannishberger, Original-Siegel Jac. Stuhlträger 150	
1902er Stenberger, Crescenz Königl. Domäne 160	
1898er Schloss Volradler, bestes Fass. Crescenz u. Original-Siegel Graf Matuschka-Großentlau 300	
1898er Märchbrunn-Ausl. Cresc. Prinz Albrecht v. Preussen 350	

Weingrosshandlung **Peter Wilhelm Kern, Waisenhausstr. 29,** zwischen Victoriastr. u. Georgplatz.

Kellereien: Bürgerwiese 6 (Portikus) und Georgplatz 15.

Königliches Be'vedere.

In den einzig schönen, hohen, angenehm durchwärmten Räumen des Königlichen Be'vedere werden täglich, auch Sonn- und Festtags Dinern an kleinen Tischen serviert. Der Preis pro Couvert beträgt 3 Mk. Die diskrete Tafelmusik wird nicht extra berechnet. Vorausbestellung nicht nötig, aber angenehm.

Rudolf Sendig.

Stadt München,

Zahusgasse 3.

Täglich

Grosses Instrumental-Konzert.

Dir.: **A. Hölein.**

ff. Biere. Vorzügliche Küche.

Dresdner Hofbräu,

Waisenhausstrasse 15.

Spezial-Muschanf.

Gut bürgerliches Restaurant in einzig dastehender Art.

Grosser Mittagstisch.

Menü 50 Pf., 80 Pf., 100 Pf. (Abonnement 11 Karten 10 Mk.)

Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.

Täglich um 5 Uhr und 1/10 Uhr abends

Frische Spezialgerichte.

Heute: Schweineknochen mit Kraut oder Meerrettich und Nuss, Ungar. Bauern-Gulasch im Topf in bekannter Güte.

Im Konzertsaal täglich

Familien-Konzerte

des Wiener Salon-Orchesters Kralk und der Original-Ziebringer Schrammeln mit ihren Sängern.

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

Sonntags v. 11 1/2 - 1 1/2 Uhr Frühchoppenkonzert beider Kapellen.

Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Neue Bewirtung. Soffit. renoviert.

Zur Carolabrücke,

König Albert-Str. 21, Ecke Mecher Str.

Gut bürgerliches Restaurant.

Guter Mittag- und Abendtisch zu kleinen Preisen.

Auswahl von Felsenkeller-Lager- und echten Bieren. Familien-Verkehr. Angenehmer Aufenthalt.

Neu! **Weinstube.** Neu!

Ausschank renommierter Weine.

Vorzügliche Küche. Diners und Soupers.

Um gültigen Zulpruch bitten **Benno Seitz,** (fr. Johannisberger Keller).

Neu, künst. Gelenkheit. Prachtvolles Salon. Klavier, Krensch, Vogelart. im Ton, fort. 1. nur 375 Mk.

Pianino Kleingepaltenes Holz (Kiefl. fern. trock.) mit 8 Mk. frei bezogen bei **Schneider,** zu verf. Markschallstr. 16, 2. Vorwerk, Bez. Dresden.

Montag den 20. März 1905 abends 7 Uhr

L. A. L. m. B.

Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. H.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Zum Römer

erstklassiges Weinrestaurant, angenehmer Familienaufenthalt, Neustadt, König Albertstrasse 33 (Albertplatz).

Feinste Küche à la carte, sowie Diners, Soupers von 1,75 M. an. Bestgepflegte Weine.

„Römer Bar“,

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Neu eröffnet!

Dienholds Restaurant,

Bautzner Strasse 45, part. u. I. Et.

Deute und folgende Tage Ausverkauf des berühmten

Salvator.

Feinste Küche.

Versand von **Siphons** sämtl. Biere.

Hochachtungsvoll **Paul Dienhold,** Dienholds Hotel garni u. Rest.

Spiritus-Glühlicht-Brenner, Spiritusbügeleisen, Spirituskochapparate.

G. Devantier, Prager Strasse, Ecke Ferdinandstrasse.

Wer kauft Verfeinerungs-Barbe? Habe noch einige Reiter billig abzugeben. G. Wagenrecht, Görlitz.

Messing-Felnguss und Messing-Drehguss liefert in tadelloser Ausführung **Karl Max Seifert,** Dresden-Völkersgasse 17.

Ettstellen, Toilettenkommode, echt u. imitirt, zu d. billigst. Preis zu besorgen in der Tischlerei Oberlenggasse 1.

Grosse Bade-Wannen Mark 20, Sitzwannen Mk. 8 Klempnerei **Trompeterstr. 8.**

Verantwortl. Redakteur: **Hermann Endorf** in Dresden (nachm. 1/4-6) Verleger und Drucker: **Weylich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 28. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 21 Seiten inkl. der in Dresden abends vorher erschienenen Teilausgabe, sowie die humoristische Beilage.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Sonnabend, 18. März 1905 Nr. 77

und gegen 3700 in 1900 und 3700 in 1903. Der Netto-Tonnengehalt...

Uebersicht der Süddeutschen Bank, 17. März, Industrie-Aktien...

Table with 2 columns: Name of stock and its value. Includes titles like 'Süddeutsche Bank', 'Südliche Eisenbahn'.

Veränderung der Kurse in den letzten 5 Tagen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres...

Wochenbericht der Süddeutschen Bank, 17. März, Wetter: Regen/Sonnen...

Central-Hotel Berlin advertisement featuring a top hat image and text: 'Das Central-Hotel Berlin ist das größte Hotel Deutschlands...'.

Zoologischer Garten, Dresden advertisement with text: 'Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß vom heutigen Tage ab die Ausschreibung der Dauerkarten erfolgt...'.

Seite 10 'Treibender Nachrichten' Seite 10 Sonnabend, 18. März 1903 Nr. 77

Kinder-Garderobe advertisement with images of children in clothing and text: 'Kinder-Garderobe in grosser Auswahl. Robert Bernhardt Freiberger-Platz 18-20'.

Egers Konfirmanden Anzüge advertisement with image of a man in a suit and text: 'Egers Konfirmanden Anzüge schwarz und echtblau...'.

Wochenbericht der Süddeutschen Bank, 17. März, Wetter: Regen/Sonnen...

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Frau Mathilde Weiss in Dresden...

Blutarmen, Kranken Kraft-Rotwein advertisement with image of a bottle and text: 'Blutarmen, Kranken Kraft-Rotwein ärztlich empfohlen...'.

850 Fuder Wein advertisement with text: '850 Fuder Wein des Jahrganges 1903 kommen vom 28. März bis 7. April...'.

Unter uns sehen! Unter uns sehen! Es ist doch ein echt menschlicher Zug, mit Vorliebe auf diejenigen zu sehen, die es nach unserer Meinung besser haben, als wir, sei es nun, weil sie mit größeren Glücksgütern begünstigt, vornehmer und angesehener sind, wie wir, oder weil sie vor uns alle möglichen anderen Vorteile voraus haben. Da hört man oft sagen: „Ach, Gott wie gut haben es doch diese oder jene gegen mich; sie haben keine Sorgen, alles geht ihnen nach Wunsch, sie können gut essen und trinken, sich schön kleiden, interessante Reisen machen und beissen alles, was sich ihr Herz wünscht. Ich dagegen muß mir so vieles verdienen, was ich gern hätte und habe so gar kein Glück in meinem Leben; ich muß mir immer arbeiten und mich plagen, sorgen und leiden, wie gut es anderen geht.“ Mit solchen Gedanken verjähren wir uns am meisten gegen uns selbst; wir machen unser Kreuz und Leid dadurch nur größer; wir wissen ja gar nicht einmal, ob die von uns beneideten wirklich so glücklich sind, wie es uns scheint. Der Schein trägt nur gar zu oft und wie wenig hat gerade zu Zeiten der Reichtum mit dem Glück zu tun! Da findet man oft aemulge Ueberbittigkeit und geradezu Lebensüberdruß, denn nur der Kampf, ernstes Streben und Pflichterfüllung macht den Charakter und macht die Menschen zufrieden. Frage Dich nur selbst, wie viel Dir geblieben ist, wofür Du dem lieben Gott danken mußt und wie viele Menschen es gibt, die viel unglücklicher, ärmer und elender sind, wie Du; auf jene sieh' hin und Du wirst einsehen lernen, wie wenig Grund Du zu Deinen Klagen hast und neidisch auf Deine Mitmenschen zu sein! Wenn Du gesund und wohlgebildet bist, so denke an die Kranken, oder mit Gebrechen Behafteten; Du hast gesunde Augen und kannst Dich über alles Schöne freuen und die herrliche Natur bewundern, während der arme Kranke, in ewiger Nacht dahinwandelt und sich mit Erbarmung in sein so trauriges Schicksal fügt. Du gehst munter und verstimmt über allerlei Widerwärtigkeiten und Enttäuschungen durch die Straßen, da schleicht vor Dir her ein armer Krüppel; sein Rücken ist verkrümmt und ganz langsam und mühselig nur kann er sich fortbewegen; mit flehenden Augen sieht er die Vorübergehenden an, um ihr Mitleid zu erwecken. Wie gut hast Du's dagegen, Du hast Deine gelunden Glieder, kannst arbeiten, schaffen und Dich nützlich machen! Wenn man an den schönen Leben vorübergeht, deren Schauplatz mit viel beachtenswerten, herrlichen Dingen und Ausstattungen ausgestattet sind und gepulste frohliche, elegante Menschen durch die schönen, hell erleuchteten Straßen gehen, da kommt Dir's vor, als wären sie alle glücklich und es könnte gar nicht so viel Leid in der Großstadt geben, wie man immer hört.

Da gehe nur in die schmudlosen, abgelegenen Gegenden, wo die Armut und harte Arbeit zu Hause sind, da wirst Du viel bleiche, abgemagerte Gesichter sehen, elende Strücker, die schon bittere Not kennen lernen mußten und die kaum je Aussicht auf ein besseres Los haben, als ihre Eltern. Wie wohlthuend mutet es uns da an, wenn wir auch unter ihnen, die so reich an Entbehrungen und so arm an irdischen Gütern sind, zufriedene Menschen finden, die sich mit Ergebung in ihr entgangenes Leben finden und schon glücklich sind, wenn sie nur Arbeit haben und für ihre Angehörigen sorgen können! Ihre Erholung finden sie nach des Tages Lust und Mühen bei ihren Kindern und sind dankbar auch für das bescheidenste Glück. Da läßt Du Dich wohl beschämt und erkennt mit Demut und Zufriedenheit, wie viel Gutes Dir das Leben bietet und wie große Ursache Du hast, dem lieben Gott zu danken. Alle unnützen Wünsche von Dingen, die Du nicht haben kannst, wirst nur getrost als unnützen Ballast über Bord, dann wirst Du nicht über Dich, sondern unter Dich sehen!

Sei nur in Dir zufrieden,
Mit hart auch Dein Weib! —
Auf trübe Tag' menschen
folgt doch ein Sonnenbild!

Einer Verzagten!

„Du sag' doch nicht vom Sonnenstrahl,
Mit jedem trieb er nettlich Scherz,
Küß' lächelnd über Berg und Tal,
Verzage dann und wann einmal
Ein armes, krankes Weib!“ —
Hast du geöffnet nur die Tür
Zu deines Herzens Kämmerlein,
Gern hält er Einzug auch bei dir!
Bald wird dein Herz dann, — glaub' —
es mir! —
Gesund und glücklich sein!

Da, wo er einzieht, wird es hell,
Er leuchtet alle Winkel aus;
Der Lichte, muntere Gelell!
Entdeckt so Leid wie Sommer schnell
Und treibt sie all' hinaus.

Drum zog der Frühling wieder ein,
Im Bild den goldenen Sonnenstrahl,
Dann öffne ihm die Seele dein,
Und hege dich ziehen bei' hinein,
Versuch' es nur einmal! —

Vertra König.

Rätsel.

Was darauf liegt,
Nur klar sein;
Darauf man's kriegt,
Nur wahr sein
Man gibt es
Man behält es doch,
Man übt es
Und man hält es hoch

Der Erbe von Trevisa Hall.

Roman von Elias Heding.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Sie halten meinen Vater für einen Betrüger,“ fuhr er fort, „und glauben, Hans sei sein Sohn, und ich Ihr Vetter. Das ist ein Verstum; ich mag nicht um Sie werben, während Sie mich für einen anderen halten, und ich kann mir nicht denken, daß Sie mich weniger lieben würden, weil ich Hans und nicht Trevisa heiße.“ „Eidwachtlich nicht,“ antwortete sie, fast ohne zu wissen, was sie sagte; dann erzählte sie über und über. „Und wenn Sie nach reiflicher Prüfung beschlossen haben, daß Sie mir angehören wollen, dann wird uns auch nichts scheiden,“ sprach unteren Familien beiseite leider große Herwürdigkeit; mein Vater hat viel Anrecht ererbend müssen, aber das darf uns nicht antedchten, nicht wahr?“ „Nein,“ kam es wieder über ihre Lippen, sie konnte gar nicht anders, sie war wie ein willenloses Werkzeug in seiner Hand.

„Ich hätte so gern einen Beweis Ihrer Liebe,“ sprach er weiter, „aber ich kann warten. Doch Sie mich ruhig angehört haben, in mir ein Zeichen, daß ich Ihnen nicht ganz gleichgültig bin; Ihr Auge hat mich angelächelt, ich durfte Ihre Hand drücken.“ „O, tädeln Sie mich deshalb nicht,“ sagte sie erschrocken. „Ich Sie tädeln, weil Sie dem Lieb' Ihres Herzens folgten?“ „Nein.“ „Was habe ich getan?“ „Tragte sie anständig.“ „Sie hätten nicht zu mir so sprechen sollen.“ „Wer nicht wonn, gewinnt nicht,“ sagte er zurechtweisend. „Ich weiß, die Fortsetzung hat uns zusehender bestimmt.“ „Aber ich habe Ihnen keine —“ sie stockte plötzlich. „Sie haben sich in keiner Weise bemüht zu machen, Sie haben mich angehört und sich nicht von mir gewandt. Glaubt haben Sie mich nicht ernsthaft.“ „Seien Sie nicht so ungerührt,“ sagte sie, „Sie lassen mich nicht einmal Zeit zum Nachdenken.“ „Ja, ich bin ungerührt, aber warum auch ängern, wenn man mit sich selber einig ist?“ „Die ernstesten Lebensfragen lassen sich nicht in einem Augenblick entscheiden.“ „Nurmal doch, aber Sie sollen auch Zeit haben, — soll ich Sie nun zurückbehalten?“ „Bitte, lassen Sie mich lieber allein gehen.“ „Sie werden wohl morgen nicht aus?“ „Nein, ich gehe vielleicht spazieren.“ „Ihren Lieblingsweg nach dem Strande?“ „Sie nicht.“ „Wer werden uns bald wiedersehen,“ sagte er und zog ihre Hand an seine Lippen.

„Sinnend blieb sie einen Augenblick stehen, — war's Wahrheit oder Traum?“ Als Johann in das Gasthaus zurückkehrte, fand er seinen Vater ganz in Gedanken versunken am Fenster sitzen; eine unangebrannte Zigarre hatte er zwischen den Zähnen und in der Hand hielt er ein Streichholz, aber er zündete es nicht an. Er war bei Malören gewesen, und nun dachte er, er hätte lieber gar nicht nach England kommen sollen.

Wie glücklich war er unterwegs gewesen! Er hatte alles so gefunden, wie er es früher gekannt. Derselben Bache, über die er als Knabe gehüpft, dieselben Felsen, dieselben Hügel, — da war ihm gewesen, als seien die Jahre, die er in der Fremde gelebt und gelitten, plötzlich in nichts verflunken, als sei er wieder der Jüngling von einst, der sein Liebchen anstarrte, wie einst, und er hatte gemeint, sein Mädchen würde auch noch dieselbe sein.

Nicht weit von ihrer Wohnung war er ihr begegnet, er hatte sie in einem Augenblick erkannt, aber sie ihn nicht. Frogend blickte sie ihn an, denn Fremde kamen nicht häufig ins Dorf. „Kennen Sie mich nicht, Mädchen?“ fragte er da schmerzlich bewegt. „Nein.“ „Ich kannte Sie sofort, ohgleich —“, er schwieg, er hatte beinahe etwas gesagt, was sie vielleicht schmerzlich berührt hätte. „Ich befinne mich nicht.“ „Ich bin Adolf Hauke.“ „Das kann nicht sein,“ unterbrach sie, während Tränen ihre Augen umflorten. „Es war ein schmerzlicher Moment für beide — wie ein Erwachen aus einem langen, langen Traum.“

Dreißig Jahre lang hatten sie einander im Herzen getragen in Sorgen und Mangel, aber jetzt, wo sie sich Auge in Auge gegenüberstanden, verlor alle Romantik im Nu. Mädchen war noch immer sympatisch und anmutig, aber sie war nicht das Mädchen, das er verließ. Zwischen 18 und 48 liegt eine große Kluft, ein halbes Menschenleben. Und bei ihm war die Veränderung noch größer. Dreißig Jahre hindurch hatte sie von einem blühenden Jüngling geträumt mit frischen Wangen und fröhlichen Augen, nun stand ein weitergebräunter, graubärtiger Mann vor ihr, dessen Augen durch bunte Bräun fast verdeckt wurden. Es war ihr, als hätte jemand mit rauher Hand ihr Ideal zerstört. O, hätte sie doch ihren Traum weiter träumen dürfen! Dies

Eröffnung

meines Zweiggeschäftes

Schössergasse 9, Ecke Rosmaringasse
(an der Frauenstrasse)

Sonnabend, 18. März, nachm. 4 Uhr.

Uebergrosse Läger meines Hauptgeschäftes veranlassen mich, die Abteilungen für

Weiss-, Woll- und Kurzwaren

durch Abstoß grosser Posten zu verringern und kommen solche demzufolge von obengenanntem Tage ab zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Am Eröffnungstage und Montag den 20. März:

Gratis! Ein praktisches Präsent bei Einkauf von 1 Mark an. **Gratis!**

Magazin „Zum Adler“

Victor Waldschmidt

Blasewitzer Strasse 20 DRESDEN Schössergasse 9.

war nicht der Mann, dem sie Treue bewahrt, es war der Adolff nicht, dem sie sich zu eigen gegeben, es war ein Fremder.

38. Kapitel.

Eine Stunde nach Sonnenuntergang begab sich Adolff mit Herrn Weller auf Schloß. Sie waren beide ernst gesimmt, wußten sie doch, daß es einen schweren Kampf galt.

so soll mir's recht sein." Und sollte es mich mein ganzes Vermögen kosten, ich lasse es darauf ankommen.

Der Alte sah sprachlos da. Für was halten Sie mich eigentlich? feuchte er endlich.

Am nächsten Morgen sah Weller noch beim Frühstück, als ihm Herr Peter Trefusa gemeldet wurde.

Peter stieß einen Auaß aus. Nein, von Sachwaltern habe ich einstweilen genug.

Die Unterredung währte bis gegen Mittag; es folgte eine zweite ebenso lange zwischen Weller und Adolff.

Was war das für ein kostlicher Morgen; wenn Johann auch nicht wie am vergangenen Tage von seiner Liebe zu ihr sprach, so durfte er doch ihre Hand halten und sie küssen.

Wie schnell verging die Zeit! Sie hätten darauf schwören mögen, daß sie erst eine Stunde zusammen waren, und dabei war es schon mittag, und sie mußten sich beeilen, nach Hauje zu kommen.

(Schluß folgt.)

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen = Fabriken.

Gardinen-Häuser allergrössten Stils bringen auch in diesem Frühjahr prachtvolle Neuheiten.

Gardinen, Stores, Spachtel-Vitragen und -Kanten, Tülldecken.

Brice Bice (Schaibenschleier) von 45 Pf. an, echt Band auf Erbstüll 1,15 Mk., auch billiger und besser, in Riesenauswahl.

Die Original-Preise

sind verbürgt in Dresden

bei den Inhabern der folgenden Spezial-Geschäfte:

- Marschallstrasse 12/14, nahe Amalienplatz. Seestrasse 17, part. und I. Etage, gegenüber der Broitstrasse. Annenstrasse 10, gegenüber der Hauptpost. Bautzner Strasse 9, gegenüber dem Theater. Löbtau: Gröbelstrasse 15, frühere Schulstrasse. Schumannstrasse 61, an der Blasewitzer Strasse. Pieschen: Leipziger Strasse 87, gegenüber der Oschatzer Strasse.

Stores von 2,00 Mk. Prunk-Stores, sehr schön, schon für 4,50 Mk.

In allen Artikeln alle Breiten, alle Längen, alle Preislagen vorrätig in enormer Auswahl.

Mutter Anna-Blutreinigungstee

geistlich geküßt unter Nr. 61077, zur Auffrischung des Blutes und Reinigung der Gäfte.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Bestes Harzer Singfalter für Garnarbeit, 1 Bogen 20 A.



Moritz Bergmann, 9 Wallstraße 9, 23 Amalienstraße 23.

Aechten Menerischen Dorsch-Leberthran, feinsten Qualität, besten Wacholdersaft zum Kruggebrauch empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5.

Wildvieh u. schöne Zuchtbullen!



Dienstag den 21. März stelle ich wieder einen sehr großen Transport prima Kühe und Kalben, hochtragend u. mit Rälbern, sowie einige junge, fruchtbarer Zuchtbullen in Dresden im Milchviehhofe (Scheunenböfe) sehr preiswert zum Verkauf.

Wilhelm Jöricke.

2 Wanderer- ob. Germania-Orten- u. Damenrad zu kaufen gesucht. Beste Off. u. N. F. 540 erb. an den „Invalidenten“ Dresden.

Mit Verlust. Pianino, Piano für 40 Mk. zu verkaufen modern, verkauft Roscher, Weißbühlstraße 2, I.



Zu Nr. 77.

Sonnabend, den 18. März.

1905.

Ein moderner Blaubart.

Sie waren am Abend vorher von der Hochzeitsreise zurückgekehrt und machten es sich in ihrem neuen Eheheim behaglich.

Es ist wirklich gut, liebe Else, daß wir uns einen zweiten Schreibtisch angeschafft haben. Das Möbel würde nur unnütz den Platz wegnehmen. Ich erledige meine Schreibereien doch ausschließlich im Kontor, Du kannst unterdessen nach Herzenslust an unserm gemeinsamen Schreibpulte Tinte schütten, soviel Du magst. Die rechte Seite der Schublade und Kästen ist für Dich, die linke für mich, und jedes von uns hat einen Schlüssel. Die einzelnen Schubladen sind nicht verriegelbar. Du darfst überall schalten und walten, wie Du willst, ich meine Fächer gelegentlich durchstöbern, nur den untersten Kasten behalte ich mir allein. Du wirst nicht hineinschauen, und ich werde es, solange unsere Ehe glücklich ist, auch nicht.

„Wäre mehr Platz in dem Kasten.“ scherzte die junge Frau, „so dachte ich, Du bewahrtest meine Angehörigen darin auf. Mich fängt's an, vor Dir zu grinsen, Du Blaubart!“ Dabei zupfte sie an der Schnurrbartspitze. Dein Wunsch ist mir befohlen, mein hoher Herr.“

Und so lebten die beiden Leutchen in friedlicher Gemeinschaft dahin. Else hatte schon manches angedeutet Briefe an Geschwister und Freundinnen an offenen Schreibpulte zusammengefrisiert, ohne es ihr ein einziges Mal in den Sinn gekommen wäre, an das verbotene Kästchen zu rühren. Eines Mittags — sie waren sieben oder acht Monate verheiratet — brach der erste Streit zwischen beiden aus. Eine geringfügige Kleinigkeit hatte den Anlaß gegeben. Aber vielleicht gerade deshalb, weil etwas Ähnliches in Brautstand und Ehe noch nie vorgekommen war, spitzte sich die Sache immer härter und schärfer zu, ein Wort gab das andere, und als Leopold beim Fortgehen die Türe heftig ins Schloß warf, brach die junge Frau in bittere Tränen aus.

Tausend Gedanken stürmten auf sie ein. Sollte das Glück ihrer Ehe wirklich schon sein Ende erreicht haben? Das Glück...? Hm, wie war es doch? Wie hatte er damals gesagt? Solange unser Eheglück währt?! Und von diesem Ausspruch kam Frau Else auf das verbotene Kästchen, bei dem Kästchen tauchten hundert Verdachtsgründe in ihr empor, und ehe fünf Minuten verstrichen waren, hatte sie den Knopf ergriffen und das verhängnisvolle Geheimfach geöffnet.

Ein Briefbündel war der ganze Inhalt. Else nahm es mit zitternder Hand heraus und löste das blaue Band.

Und da saß nun die junge Frau und las und las; und als zwei Stunden vorüber waren und der gesamte Inhalt der Briefe Zeile für Zeile an ihren Augen vorübergeglitten war, nahm sie einen ihrer eigenen Briefbogen, schrieb mit flüchtiger Hand einige Worte darauf, legte das Blatt zurecht und umwand das Ganze wieder mit dem Seidenbande.

Sobald das Bündel wieder in den Kasten niedergelegt war, klingelte sie dem Mädchen: „Nanni, nimm sofort an die Theaterkasse und löse mir ein Billet erste Rangloge.“

„Mag er heute abend den Schluß seines Eheglückes gründlich allein durchkosten!“ sagte sie halb laut vor sich hin, als das Mädchen hinaus war.

Dann ging sie ins Schlafzimmer und warf sich ins Bett.

Als Leopold gegen halb acht Uhr vom Kontor nach Hause kam, fand er den Abendtisch nur mit einem Gedeck belegt. „Gnädige Frau sind in der Oper. Darf ich das Essen bringen?“ Mechanisch nickte Leopold dem Mädchen zu, warf dann hastig einige Bissen hinein, setzte sich in den Lehnstuhl und schloß die Augen. Nachdem er so eine Weile gefressen, ließ er abtragen und die Lampe bringen. „Wünsche, weiter nicht gestört zu sein. Wer auch immer kommen mag, ich bin für niemand zu sprechen.“



Neue geharnischte Sonetten

in möglichster Gemüthlichkeit
gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

1029.

Gute Aussichten.

Jetzt geht's nu ooch der Dräsen Strassenbahn
Privatverhältnis balde an den Kragen:
Es kost die Stadt die Schienen und die Wagen,
Bahnhöfe und was alles drum und dran!

Der Stadtfiskus fängt das Geschäft dann an
Und will sich selber ehrlich damit blagen,
Um hohe Ueberschisse rauszuschlagen —
Da, härnse, hat er klug daran gedant!

Die Bärerschaft kann nu nischt besseres dun,
Als egal auf der Strassenbahn zu fahren,
Denn damit wird sie ihren Vordeel wahren.

Denn wächst der Ueberschuss alljährlich nun,
Dann wird mer so allmählich schdeiertfrei
Und schliesslich kriegt mer noch was raus, juchhei!

„Unmachtet mich die Gegenwart, so soll mich
denn der Zauber der Vergangenheit trösten.“

Leopold ging an den Schreibtisch, öffnete ihn und zog das unterste Kästchen zur Linken. Als er das kleine Paket mit den Lippen berührte, strömte ihm noch immer der leise Duft daraus entgegen, der ihn einst so entzückt hatte. Und nun lag es vor ihm, das erste Blatt, das ihm damals so viel Spaß gemacht hatte, als er es erhielt. Lateinische

Lettern, eine steile Handschrift, wie man sie bei jungen Engländerinnen findet:

X. Y. Z. 100. Hauptpostlagernd. — Unter dieser Chiffre fordern Sie in der heutigen Nummer des Morgenblattes junge Damen, die an Zeitüberfluß leiden, zu einem stotten Briefwechsel mit einem gebildeten Schnurrbartbesitzer auf. Spätere Verheiratung, besonders wenn die Handschrift zusage, nicht ausgeschlossen. — Mein Herr! Treibt man so mit der Ehe Spott? Ich kenne Sie nicht und mag Sie nie kennen lernen; aber sehen Sie denn nicht ein, welche Fülle von Herabwürdigung des ganzen weiblichen Geschlechts in diesen wenigen Zeilen liegt? Welches anständige, junge Mädchen wird sich zu solch einem frivolsten Briefwechsel hergeben? Schämen Sie sich, mein Herr! — Kanthippe. Nachschrift: Sollten Sie, was ich bezweifle, die Wichtigkeit meiner Behauptung einsehen, so biete ich Ihnen Gelegenheit, mir einmal, hören Sie wohl, mit ein einziges Mal (weitere Zuschriften würden nicht angenommen werden) unter X. 777. postlagernd Stadtpostamt; zu antworten.“

Der zweite Brief, drei Tage später datiert, lautete: „Mein Herr! Ihr Brief zeigt eine so aufrichtige Reue über die begangene Schandtat, daß ich nicht grausamer sein will, als Sie es wirklich verdienen. Ich gestatte Ihnen, worum Sie so flehentlich bitten, mir ein zweites Mal schreiben zu dürfen. Tun Sie es aber wieder wie das erste Mal in der so indifferenten und unserer Korrespondenz einzig zusagenden Schreibmaschinenschrift. Kanthippe.“

Und der dritte:
„Mein, mein verehrter Unbekannter, den Schleier zu lüften, das darf mir selbst im tiefsten Traume nicht beikommen. Was immer Sie Schönes und Interessantes schreiben, der Briefwechsel, der im Scherz begonnen ward, muß auch im Scherz enden. Meinen wahren Namen sollen Sie nie erfahren. Ich müßte ja vor Scham in die Erde sinken. Kanthippe.“

Und nun folgte jene lange Reihe von Briefen, in denen sie sich von Kunst, Literatur und Tagesneuigkeiten unterhielten, jene Antworten auf die Briefe, in denen er ihr seine freudlose Kindheit und die Geschichte seiner Jugend erzählt hatte. Dann jener Brief, in dem geschrieben stand:

„Das Du, mein Herr, mit dem Sie plötzlich wie Zieten aus dem Busch hervorbroschen, sollte ich mir ernstlich verbitten. Aber das Duzen ist ja wohl der allgemeine Brauch auf Maskenbällen; und da unser Briefwechsel im Grunde nichts weiter ist als ein Maskenscherz, so will ich als Deine ewigverlarvte Ballkönigin es Dir in Gnaden gestatten. Ich unterfrage es Dir bei meiner Ungnade nochmals, mir Deinen Namen zu nennen!“

Und nun ging es gegenseitig Du und Du weiter, ein halb scherzhaftes, halb wehmütiges Geplander, bis endlich der letzte Brief an die Reihe kam —

„Mein Herr! Wie ich Ihnen schon wiederholt andeutete, der Maskenscherz muß ein Ende nehmen. Ein junger Mann ist im Kreise meiner Bekanntschaft aufgetaucht, der mir ein gewisses Interesse einflößt. Meine Eltern dringen stärker und stärker in mich, endlich unter meinen zahlreichen Bewerbern eine Wahl zu treffen. Wenn jener junge Mann seine Lippen öffnet, und das wird er über kurz oder lang tun, so werde ich nicht Nein sagen. Und nun, geliebtes Herz, habe Dank für alles, was Du mir in dieser Zeit gewesen bist. Empfangen

hiermit den ersten und letzten Kuß auf Deine Lippen, die gewiß ebenso reizend zu plaudern wissen wie Deine Feder, und vergiß für immer Deine Xanthippe."

Alle weiteren Briefe Leopolds waren ohne Ausnahme unbeantwortet geblieben. Ein halbes Jahr später hatte er sich mit Elise verlobt.

"Es war ein Traum!" murmelte Leopold. — "Aber wie? Da ist noch ein Blatt?!"

Hastig faltete er es auseinander und las in der flotten, schrägliegenden Handschrift seiner Frau die Worte: "Mein Herr! Ich habe heute, an dem Tage, wo das Glück unserer Ehe sein Ende erreicht hat, alles gelesen und beklüchtigt Sie zu Ihrer Eroberung. Die wahre Xanthippe."

In diesem Augenblicke schrillte die elektrische Klingel. Leopold riß die Uhr aus der Tasche. Sehn vorüber. Mit einem Griffe raffte er die Briefschaften zusammen, warf sie in das Kästchen und verschloß den Schreibtisch. Dann trat seine Frau über die Schwelle. Das Mädchen trug noch ein belegtes Brötchen und eine Schüssel Früchte auf. So kamen die beiden über die ersten peinlichen Augenblicke hinweg. "Sie können zu Bett gehen. Ich werde selbst abräumen," hörte er gleichmütig Elise sagen. Dann waren sie allein.

"Du hast das Kästchen geöffnet, Elisabeth?!" begann er mit Grabesstimme.

"Weh, nun ist all unser Glück dahin!" intonierte sie im Hinblick auf die eben gehörte Oper „Kohen-

grin". „Wollt Ihr meine Exekution noch heute vornehmen, edler Ritter Blaubart?"

"Die Zeit des Scherzes ist vorbei; wir..."

"Wer sagt Ihnen das, mein Herr? Sie soll erst recht beginnen," sprach Elise, die sich in die Sofaecke gelehnt hatte und ihre Blicke in die obere Kante der Tapete einzubohren schien.

"Du bist eine herzlose Fischnatur!"

"Entschuldige, der Vergleich hinkt. Auch die fische, vierte Klasse der Wirbeltiere, haben, soviel ich weiß, ein Herz."

"Du hast nun erfahren, daß ich vor Dir eine andere liebt. Hättest Du nur einen Funken von dem Gemüt und Geist, den jene besaß! Aber Du wärest ja nie im Stande, zu denken und zu schreiben, wie sie es tat!"

"Bitte! Zu schreiben? Wann hätte ich Dir acht Seiten lange Briefe schreiben sollen? Du bist während des ganzen Brautstandes, während der ganzen Zeit unserer Ehe nicht von meiner Seite gewichen. Immer haben wir in derselben Stadt gelebt. Ich hatte gar keine Gelegenheit zum Schreiben."

"Welche Poesie schon in ihrer Handschrift! In den großen, feststehenden, fast männlichen Lettern!"

"Oh, wenn Dir das Spaß macht. Kann ich auch. Mußte mich bei Miß Thomson, unserer englischen Lehrerin, die keine andere Schrift in den Aufhängen duldete, anfangs lange damit herumplagen." Mit diesen Worten griff Elise nach einem Stück Papier und fing an, geradestehende Buch-

staben darauf zu malen. Leopold brummte etwas vor sich hin und stierte regungslos die untere Kante der Tapete an.

Jetzt hielt sie ihm das Blatt in das hellste Licht der Lampe. "So. Bitte!"

Leopold warf einen Blick darauf, fuhr zurück dann wieder vor und faßte mit beiden Händen nach dem Blatte. Es war genau die Handschrift des Briefbündels, das er eben wieder von Anfang bis zu Ende durchgelesen hatte. "Mein Herr X. Y. Z. 100!" so stand auf dem Blatte, "ich hab Ihr Geheimnis ergründet; warum sollte ich da meine noch länger verschweigen? Xanthippe."

Darunter aber stand in Elise's Schrägschrift: "Bist Du nun endlich im Klaren, lieber Blaubart?"

Mit einem Jubelruf sank Leopold zu ihren Füßen. "Und das muß ich erst heute erfahren?"

"Ja, glaubst Du denn, eine junge Frau wie ihrem Manne, ohne ganz dringende Gründe zu haben, jede Kindererei, die sie einmal begangen hat, auf die Seele binden? Corichtes Blaubartchen Du!" Und damit zupfte sie ihn sanft an der Schnurrbartspitze.

"Kein Blaubart mehr, sondern ein Graf von Gleichen, ein Mann mit zwei Frauen!"

"Zwei Frauen, die sich stets miteinander vertragen werden, weil sie im strengsten Sinne des Wortes ein Herz und eine Seele sind."

"Und nun komm', mein Schatz, es ist spät geworden." Edwin Bornmann



"Du, Irma, dort sitzt wieder der junge Gutsbesitzer und starrt uns an. Ich glaube, der hat das Pulver auch nicht erfunden."
"Du kennst ihn wohl?"
"Nein, aber denke, sie haben ihm jetzt auf der Ausstellung die Kartoffeln prämiirt!"

Abgeholfen.

Gast: "Aber, Herr Wirt! Ihr Bier sieht ja heut' so trübe aus."
Wirt (zum Piffolo): "Drehe mal schnell einige Flammen ein."

Noblesse oblige.



Herr: "Wie heißt Du denn, Kleiner?"
Der kleine Baron (piffert): "Da dürfen Sie nur im Gothaischen Kalender nachschauen!"

Herrn Lämmels Rausch in der Winternacht oder: Der moderne Eispeter.



Sprüche mit Anwendungen.

„Jede Ziehung bringt Gewinn!“ — sagte der Barbier, da strich er das Honorar in das Zahnausziehen ein.

„Der Friede wohnt in diesem Kleide!“ — sagte die Gattin, da war ihr die neue jahrsrobe bewilligt worden.

„Du bist wie eine Blume!“ — sagte der Weintrinker, da sah er im Spiegel, daß seine Nase wie eine Nelke blühte.

„Einsam bin ich nicht alleine!“ — sagte ein älteres Fräulein, da hatte es sich einige Möpfe und Miezgen zur Gesellschaft erkoren.

Zu modern.

Hör' mich, Kiechen! Ach, von allen
Warst du sonst die schönste doch!
Jetzt kannst du mir nicht gefallen;
Ledig bleiben werd' ich noch!
Wie so nett stand dir das Röckchen
Aus dem roten Musselin;
Jetzt fall'n deine blonden Lösschen
Auf ein Kleid von Seide hin!

Statt dem Sträußchen an dem Mieder
Ist die Brosche angesteckt;
Von den Ohren hänget nieder
Eder Schmuck von Gold bedeckt.
Liegst auch das Haar dir binden, —
Früher trugst du Köpfe nur! —
Vorn gekräuselt, Knoten hinten!
Diesen Sitz nennt man Frisur!

Früher klang aus deinem roten
Spitzen Mund ein einfach Lied!
Jetzt gurgelst du von Noten,
Daß es Mark und Bein durchzieht!
Früher konnte dich, mein Mädchen!
Auf dem Dorf ein Walzer freu'n;
Heut willst du nur noch im Städtchen
Auf dem Ball vergöttert sein!

Nein, das kann mir nicht gefallen!
Kiechen! Wirst mir zu modern;
Lieber will ich's Bündel schnallen
Und dir bleiben ewig fern.
Nimm dir einen, einen Feschen,
Der mit dir zum Altar tritt;
Ich geh' meinen Hafer dreschen,
Lebe wohl! Drück'st doch nicht mit!

Graufam.

A.: „Sieh' mal, der junge Leutnant da drüben ist auch schon wegen Soldaten-
Schänderei bestraft!“

B.: „Was Du sagst! Der sieht doch so gutmütig aus!“

A.: „Ja, der Schein trügt. Er macht nämlich Gedichte und da diese so schauer-
haft sind, daß er sie nirgends anbringen kann, so zwingt der Unmensch seinen Vorgesetzten,
sie sich von ihm vorlesen zu lassen!“

Liebesahnen.



Mir ist, ich weiß nicht wie, zu Mut' —
Ganz eigen;
Zu Kopfe fühl' ich oft das Blut
Mir steigen;
Im Herzen hab' ich ein Gefühl —
So wonnig
Und alles scheint, ob trüb', ob fühl,
Mir sonnig.
Woher das kommt, kann ich zur Frist
Nicht sagen;
Muß doch Mamachen, was es ist,
Mal fragen.

Aus der Kinderstube.



Fräulein (zu seiner Schwester): „Komm, Lotte, wir wollen Menagerie spielen. Ich bin der Affe und Du mußt mich mit Deinem Kuchen füttern.“

Aus der Fastenzeit.

M: „Nun, wie lange haben Sie sich denn auf dem Fastenballe gestern aufgehalten?“

B: „Als ich hinkam, war es Fastnacht, und als ich heimging, war es fast Tag.“

Volkslied.

In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlrad;
Mein Liebchen ist verschwunden,
Das dort gewohnt hat

Was hat denn diesen Haufen
Von Schmerz herbeigeführt?
Der Müller liebte das Saufen,
Die Mühle ward substatuiert.

Deutlicher Wink.

Herr: „O weh!“
Fräulein: „Was haben Sie denn?“
Herr: „Ich habe in Ermanglung einer Orakelblume eben an den Knöpfen meiner Weste abgezählt, ob Sie mich lieben!“
Fräulein: „Nun, und wie ist's ausgefallen?“
Herr: „Schlecht!“
Fräulein: „Sehen Sie, das geschieht Ihnen schon recht, warum fragen Sie mich nicht selbst!“

Definitionen.

Besuche machen. Das heißt heutzutage oft nichts weiter, als nachsehen, ob jemand ausgegangen ist.
Distichon. Zwei Verse, von denen oft der eine überflüssig ist und der andere — auch.
Klucht. Ein Ding, das man erreicht, um nicht ergriffen zu werden.

Ein freudiges Ereignis.



„Hör 'mal, Fritz, bist Du heute veranlagt?“
„Ja, Mama.“
„Ich habe aber gehört, daß Du in der Schule bestraft wurdest.“
„Ja, es hat aber diesmal gar nicht weh getan.“

Höchste Bequemlichkeit.

Hausknecht (morgens die Schuhe und Kleider der Fremden ein sammelnd): „Die Leute werden immer anspruchsvoller; der alte Herr legt jetzt sogar noch sein Gebiß zum Putzen vor die Tür!“



RÄTHSEL-ECKE.

Scherz-Silbenrätsel.

Die Erste ist immer und bleibt stets ein Haus,
Und g'rad' wie die Hälfte vom Wein sieht ja aus
Die Zweite; dieweilen die Dritte — Pöb' - Witz —,
Bald mehr und bald wenig bequem, ist ein Sitz;
Die Vierte bin ich nicht, bist Du nicht, vielmehr
Ist diese der Dritte, das ist doch nicht schwer.
Das Ganze dagegen so einfach und klar —
Ist stets die drei Letzten der Ersten für wahr.

Auflösung des Bilderrätsels in Nr. 70: Baumaterial.

B
Bierlein
abermal
Poten
Com
a 27. 8
wiffen
Bei ein
Post 2
land u
St ad
Wittels
Cuell
unläßig
an 18
unberic

2
Ra

K

St

Ne

B
munde
früher
B
Reiter
Infan
durch
michte
3. Ge
funder
Gesed
Fürbr

T
nische
mit 2
nördl
legene
ber a
bestan

A
telegr
festge
folg
Berj
3 ö si
bis in
rief,
den i
solte
lei h
habe
bespre
nicht
handl
Anlei
1. A

A
Glin
Wiede
Arme
Die
sicht
dienst
aller
einon
die M
daß
Ober
Umge
Selbst
geluch

a
aus
Wust
der
dem
Ein